

Beethovenfest Bonn

© Lukas Bärfuss

Vortrag
zur Eröffnung des
Beethovenfests
am 1. September 2023
in der Kreuzkirche Bonn

Guten Abend
haben Sie vielen Dank für diese Gelegenheit

Bevor ich zu Beethoven komme
zu seiner mutmasslichen Beziehung
zur Natur und zu ihren Katastrophen
möchte ich mit Ihrem Einverständnis
kurz eine andere Sache beleuchten
zur Sprache bringen
die mit Beethoven wenig zu tun hat
die mir im Kopf herumgeistert
schon eine Weile
seit ich das Programm
die Ausschreibung gelesen habe
mit der die Veranstalterin
das Beethovenfest in Bonn
der ich an dieser Stelle
herzlich und aufrichtig für die Einladung
für die Gelegenheit danken möchte
wie also diese Veranstalterin
meinen Eröffnungsvortrag angekündigt hat
und weswegen vermutlich
einige sich heute
auf den Weg hierhin gemacht haben
in diese Kirche
in die Kreuzkirche zu Bonn
über die sich interessante Dinge berichten liessen
über Bau, Zerstörung und Wiedererrichtung
hier aber soll der Hinweis reichen
dass wir uns an einem metaphysischen Ort
oder einem Ort der Metaphysik versammelt haben

Wie auch immer
In dieser Ausschreibung steht
dass man von meiner Rede erwarte
sich von meiner Gegenwart erhoffe
dass ich Ihnen ins Gewissen rede

Sie werden verstehen
dass mich dies
in eine heikle Situation bringt

Wer will diese Rolle
ein gestrenger Mann
ein Mahner
auf dem Weg nach Bonn
um eben hier
in dieser Kreuzkirche
im Brustton
womöglich mit Zeigefinger
den Menschen ins Gewissen zu reden

Fürchterlich
Im wahrsten Sinne des Wortes
Der Furcht entstammend
Die Furcht erregend

So ein Mann möchte ich lieber nicht sein

Und nun könnte ich fragen
was ich getan haben könnte
um diese Rolle zu erhalten
aber diese Frage wäre eitel und selbstgefällig
nein, das war es nicht
was mich nicht losliess
Es war die Frage nach dem Gewissen

Zuerst

Wer gibt mir das Recht
die Autorität
In wessen Namen
könnte ich in Ihr Gewissen reden

Ich bin Schriftsteller

Nun wüsste ich jemanden
der sich darüber freuen würde
Und dieser Jemand
ist meine selige Mutter

Zumal an diesem Ort
in dieser Kirche

Meine Mutter hat sich stets über jene Pfarrer geärgert
die sonntags in ihren Predigten
säuselten und gurrten

Eine gepflegte Auslegung des Evangeliums
die Exegese
das war nicht ihre Sache

Sie wollte Donnerworte
sie wollte erschüttert werden
von den Worten
der Predigt
sie wollte daran erinnert werden
dass sie eine Sünderin war

Deshalb ging sie nie zur Kirche
Das war ihre Begründung
Keine Donnerworte

Obwohl es
liebe Mama
ich muss es dir gestehen
nicht wie eine Begründung klang
sondern wie eine Ausrede
und ich weiss nicht
ob du
falls es der Pfarrer
ein Donnerwort-Pfarrer gewesen wäre
den Kirchgang angetreten hättest

Zum Pfarrer habe ich es nicht gebracht
Obwohl ich hier stehe
in dieser Kirche

Ich mag mich gelegentlich
der Rhetorik eines Pfarrers bedienen
der Wiederholung
und so weiter
Und es gibt eine ganze Literaturtheorie
wie sehr die Pfarrer und die Pfarrerssöhne
die deutschsprachige Literatur geprägt haben
Meinetwegen

Ich habe nichts zu verheissen
kein Himmelreich
keine Erlösung
Ich bringe weder Trost
noch Fegefeuer
keine Hölle
und kein Sparifankel
treibt hier heute sein Unwesen

Ich bin hier als Schriftsteller
oder wenn Sie erlauben
als Dichter

Als Schriftsteller
finde ich den Wohlklang

Und ich lese fleissig
wie ein braver Sonntagsschüler
wie eine Nonne in ihrer Zelle
wie ein Bruder im Skriptorium
ich lese und studiere
das ist mein Stolz
mein gewerblicher

Und seitdem ich die Ausschreibung gelesen habe
las ich viel über das Gewissen

Aber leider muss ich gestehen
Eine abschliessende Definition
habe ich nicht gefunden

Es ist ein Begriff
eine Idee
mit einer langen Geschichte
das kann ich wohl sagen
und viele kluge Menschen
haben sich den Kopf zerbrochen
was das denn sein könnte
das Gewissen

Jenseits aller Definitionen
ist der Anspruch der Veranstalterin
für mich eine Kalamität

Denn falls ich die Aufgabe annehmen würde
und ich Ihnen also ins Gewissen reden wollte
dann wäre dafür die erste Voraussetzung
dass Sie
verehrte Zuhörerinnen
überhaupt ein Gewissen haben
ein Gewissen
in das ich hineinreden könnte

Verstehen Sie mich nicht falsch
und ich möchte Sie herzlich bitten
mir dies nicht krumm zu nehmen
nicht als Beleidigung
denn dass Sie dies
als solche auffassen können
ist mir bewusst

Welcher Mensch
möchte sich das Gewissen absprechen lassen

Gewissenlos
Das ist ein Merkmal von Verbrechern
von Psychopathinnen

Und doch habe ich meine Zweifel
dass Sie nach Ihrem Gewissen leben
nach Ihrem Gewissen handeln
Und das betrifft nicht nur Sie
hier in der Kreuzkirche
Es betrifft uns alle
als Gesellschaft
und mit ihrer Erlaubnis
bevor ich zu Beethoven komme
möchte ich dies kurz darlegen
und beginnen
mit einer vorläufigen Definition

Unter dem Gewissen verstehen
die meisten Referenzen
jene innere Stimme
die uns an eine Richtschnur mahnt
der wir mit unseren Worten und Taten folgen sollten

Eine Stimme
mit der wir in einem ständigen Gespräch stehen
in einem Gespräch über die Moral
was richtig ist
was falsch
was gut
was schlecht

Diese Idee
dass da etwas hockt in unserem Innern
ein Richter
eine Richterin
eine Instanz
die wacht und mahnt
scheint ziemlich alt zu sein

Sokrates spricht darüber
das Evangelium spricht darüber
und bei Martin Luther
dem wir diese schöne Kirche verdanken
wofür wir ihm unseren Dank aussprechen mögen

Vielen Dank, lieber Martin Luther

Wichtiger als diese Kirche
war seine Vorstellung des Gewissens
als Ausgangspunkt einer gesamten Welt-

und Himmelssicht

Hier stehe ich
ich kann nicht anders
Gott helfe mir
und so weiter

Er hat das nicht gesagt
auf dem Reichstag zu Worms
im Jahre 1521
vor seinem Kaiser Karl V
aber der Sinn seiner Erklärung
fassen diese ihm unterstellten Worte
gut zusammen

Er hatte die Wahl
Von seiner falschen Lehre abschwören
oder dabeibleiben und dafür den Preis zu zahlen
den Kerker
die Folter
den Scheiterhaufen

Er ist dem allem entkommen
Durch Glück vielleicht
durch Flucht

Er hat dem Gewissen
einen Platz und einen Wert gegeben
Was Ihr mir
Ihr Herrscher
Was Ihr mir antut
die Instanz
vor der ich mich verantworten muss
ist mein eigenes Gewissen
und mit meinem Gewissen
werde ich mich vor Gott verantworten müssen
und angesichts der Ewigkeit
sind meine Schmerzen hienieden
ist mein eigener Tod
eine Lappalie
ein Preis
den zu bezahlen
ich ohne zu zögern bereit bin

Man mag den ollen Luther dafür belächeln
für diesen Heroismus

Aber das Deutsche Grundgesetz
das just heute
einen runden Geburtstag feiert
Herzlichen Glückwünsch

liebes Grundgesetz
hält zu ihm

Es lohnt
die entsprechenden Artikel
in Erinnerung zu rufen

Artikel 4

*Die Freiheit des Glaubens,
des Gewissens und die Freiheit
des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses
sind unverletzlich*

Artikel 38

*Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages
werden in allgemeiner
unmittelbarer, freier,
gleicher und geheimer Wahl gewählt
Sie sind Vertreter des ganzen Volkes
an Aufträge und Weisungen nicht gebunden
und nur ihrem Gewissen unterworfen*

Was immer das Grundgesetz
unter diesem Gewissen versteht
Es ist das letzte Mittel
gegen die totale Herrschaft

Aus historischer Erfahrung
ist das Gewissen fast ganz
an den Anfang gesetzt

und wir können festhalten
dass dieses Grundgesetz
es sieht wie Martin Luther

Über allem
über jedem Herrscher
auch über dem Grundgesetz
steht das Gewissen
es ist die Instanz
nachdem sich
der Bürger
die Bürgerin
seine Vertreterinnen
richten sollen
Als Menschen zu richten haben

Wo die Funktion aufhört
die Rolle
und der Mensch als Subjekt
verantwortlich wird

gegen den Befehlsnotstand
gegen den Sachzwang
das Mass
nach dem er urteilen soll

Das Grundgesetz
stellt das Gewissen
ausserhalb
des rechtlichen und politischen Rahmens

In einer Demokratie
ist alles verhandelbar
Für den Rechtsstaat gilt das nicht
Die Grundrechte
und dazu gehört das Gewissen und seine Freiheit
sind ausgenommen
von jeder rechtlichen Relativierung
von jedem politischen Kuhhandel

Das Gewissen steht
nach diesem Verständnis
vor jeder rechtlichen Norm
und gehört zur Metaphysik

Und das ist eine seltsame Sache
eine wundersame Dialektik

Denn dieses Grundgesetz
folgt nicht nur dem Gewissen
es folgt der Vernunft
keine Metaphysik
keine Religion
keine Ideologie
alles vertrieben
wie jede Verfassung
eines demokratischen Staates
im Sinne der Aufklärung

Und dies aus gutem Grund
Die Blutspur der Metaphysik
ist lang und breit
die Religionskriege
der Totalitarismus
das geschieht
wenn jemand behauptet
den letzten Grund gefunden zu haben
und diese Letztbegründung
festschreiben will
als Gesetz für alle

Und dennoch
Das Grundgesetz
braucht selbst einen Grund
ein Fundament
eine Berechtigung
und findet dies alles
in diesem famosen Gewissen

Frage

Wer entscheidet danach
Welcher Mensch
in seinem Alltag
seinem Leben
wer trifft seine Entscheidungen
gemäss der inneren Stimme

Oder ist das Gewissen
nur zuständig für
die Fragen nach Leben und Tod
und alles
was vorher kommt
entscheiden wir nach Vorteil und Interesse

Das wäre eine vernünftige Aufgabenteilung
Es war eine vernünftige Aufgabenteilung
Die längste Zeit unserer aufgeklärten Geschichte

Aber heute
in der Massengesellschaft
ist unser Alltag
zu einer Frage von Leben und Tod geworden

Sie und ich
wir haben nichts falsch gemacht
ganz im Gegenteil
das meiste haben wir richtig gemacht

Wir haben konsumiert
und unser Wirtschaftswachstum befördert
unseren Wohlstand vermehrt
Wir haben den Sozialstaat geschaffen
Und obwohl er nicht perfekt war
und manche nicht mitkamen
So waren seine Parameter doch richtig
Gerechtigkeit und Solidarität

Dieser Wohlstand
und auch die Gerechtigkeit
und die Solidarität
bedürfen des Wachstums

Zwingend
das liegt am Produktivitätsgewinn

Produktivität bedeutet
mehr Arbeit in weniger Zeit zu leisten
Das erreicht man zuerst durch die Ersetzung
von Menschen durch Maschinen

Und weil die Menschen
eine Arbeit brauchen
ein Auskommen
muss die Wirtschaft wachsen

Dieses Wachstum
ist exponentiell
teuflischerweise

Was das bedeutet
geht nur schwer
in die menschliche Vorstellungskraft

Aber während der Pandemie
verstanden wir diese Dynamik

Frage
Auf einem See
wächst eine Seerose
die jeden Tag ihre Oberfläche verdoppelt
und bedeckt die Wasseroberfläche
nach hundert Tagen vollständig
Wann war der See zur Hälfte zugewachsen

Antwort
Am neunundneunzigsten Tag

Frage
Und wenn unsere Wirtschaft
jedes Jahr um 2 Prozent wächst
wie gross ist sie nach hundert Jahren

Antwort
7 mal grösser

Frage
Nach zweihundert Jahren

Antwort
50 mal grösser

Es leuchtet ein

Das dieses Wachstum
bald an seine physikalischen Grenzen gerät
Und wir sehen
als Gesellschaft
haben wir keine Vorstellung
wie wir uns aus dieser Dynamik befreien können

Wir dürfen behaupten
dass dieses Wachstum
die vergangenen hundertundsiebzig Jahre
kein Problem
sondern viel Segen gebracht hat
Seit 1860
um genau zu sein

Mit der kommerziellen Erdölförderung
und der leichten Verfügbarkeit von Energie
konnten wir das Wachstum hochhalten

Das Erdöl war die Substanz
die unseren Wohlstand ermöglicht hat
Aber jetzt
nach 160 Jahren sehen wir
Wir verbrennen damit unseren Planeten
Und wir sehen
Von diesem Öl und den fossilen Rohstoffen
können wir nicht lassen
Wir sind davon abhängig

Diese Abhängigkeit
hat uns zu Entscheidungen gezwungen
Unsere politischen Entscheidungen
folgten nicht unseren politischen Überzeugungen
Unsere politischen Entscheidungen
folgten unseren Abhängigkeiten

Wir waren und sind nicht frei
Wettbewerb und Konkurrenz und Wachstum
haben uns den Wohlstand gebracht
und sie haben uns an den Abgrund geführt

Das ist eine fast perverse Dialektik
Erdöl ist die perfekte Droge
Sie hat unser Verhältnis zur Natur geprägt

Wir können feststellen
ob Demokratie
ob Diktatur
ob autokratisch oder direktdemokratisch
eine Sache bleibt sich gleich
und diese Sache ist die Marktwirtschaft

Niemand entkommt der Marktwirtschaft
wo alles verkauft und gekauft wird
und hier an diesem Ort
muss man immer aufpassen
dass man nicht unweigerlich Johannes zitiert
der Mensch der
vor bald zweitausend Jahren
auf der schönen Insel Patmos
sich seine Apokalypse vorgestellt hat
die Enthüllung

Jedenfalls ist die Marktwirtschaft total
Man will nicht wagen zu behaupten
sie sei totalitär
und doch
alles wird verkauft
alles wird gekauft
Holz
Gold
Kinder

Der Handel ist eine so schöne Sache
er verbindet die Menschen
er schafft Zusammenhang
er ist der Zusammenhang
unser Zusammenhang

Mach uns den Handel kaputt
und du machst uns kaputt

Wer die Welthandelsbilanzen
sich zu Hause an die Wand hängt
der hängt sie stolz an die Wand
Die Kurven streben gegen den Himmel

Aber das ist alles so schön formuliert
und das ist alles so graulangweilig bekannt

Ich lese
Ich lese Bücher
wissenschaftliche Untersuchungen
Politische Traktate

Nach allem
was ich weiss
rechnen einige mit dem Ende unserer Zivilisation

Gerade neulich verglich ein vernünftiger Mann
gebildet und weit gereist

in meiner Gegenwart
die menschliche Zivilisation
mit einer Hefekultur
die sich in ihrer Nährlösung vermehrt
bis alle Glucose
aller Zucker
eben in Hefe metabolisiert wurde
und die Kultur der Hefe
an sich selbst erstickt

Ich wusste nicht
was ich antworten sollte
und war einen Moment
wie vor den Kopf gestossen
Die Analogie scheint schlagend

Aber ich glaube nicht
dass sich Menschen mit Hefebakterien
vergleichen lassen
Den Hefebakterien jedenfalls
würde man damit nicht gerecht

Was bisher gesagt wurde
mag richtig oder falsch bewertet werden
ganz sicher aber ist es unvollständig

Die Organisation
die Analyse
die Wissenschaft
die Institutionen
die Kategorien
und die Formate
definieren nicht vollständig
unser Weltempfinden

All dies
ob Wissenschaft
Institution oder Kategorie
unterliegt dem Zeitgeist

Das Gewissen aber
wenn es als Idee einen Sinn ergeben soll
ist angebunden an eine andere Dimension
nicht an die Mode
nicht an die Wechselfälle des Lebens
Das Gewissen bindet einen Menschen
an eine Sache die gültig ist
über den eigenen Tod hinaus

Was über den eigenen Tod hinaus geht

gehört der Metaphysik

Aber obwohl sie aus Staat
und Wissenschaft und Recht
aus der Politik verschwunden ist
ist sie immer noch da
die Metaphysik
und sie findet häufig
nur einen irrationalen Ausdruck

Ich begegne häufiger Menschen
die in einer anderen Wirklichkeit leben

Nicht in dieser hier
Unserer gemeinsamen Wirklichkeit

Die nicht verschwindet
wenn wir die Augen schliessen

Einer anderen
Auf die Menschen Bezug nehmen
Die sie beschwören
Die sie ersehnen

Lügen
Propaganda
Verschwörungswahnsinn
Verfolgungswahn

In dieser
unserer gemeinsamen Wirklichkeit
verliert ein Mensch in unseren Tagen
Leicht die Orientierung

Wer sollte darüber erstaunt sein
Die Verwirrung
unter dem Druck der Ereignisse
Der Krisen
Der Kriege
Der Gewalt
Der Krankheiten

Ist es nicht verständlich
wenn ein Mensch sich verabschiedet
von dieser Wirklichkeit
Und es sich einrichtet
in einem Paralleluniversum
aus Lügen
Verschwörungstheorien und Propaganda
Medial und politisch
religiös und irrational

obskur und esoterisch
und im Zweifel autoritär
homophob und misogyn

Es wurde und wird oft beklagt
die segregierte Gesellschaft
die sich nicht einigen kann
auf Nichts
nicht einmal auf die Tatsachen

Jeder fährt nach eigenen Verkehrsregeln
Kein Wunder das Gehupe
der Stau
die Unfälle
der Kollaps
Und wie nun mittendrin mein Gewissen

Eine Grösse
Ein Bezugspunkt
Eine Koordinate
Die uns den Weg weist

Kann das Gewissen all dies leisten

Eine andere Frage
wenn diese Fragen zur Sprache kommen
ist die Folge davon
ein schlechtes Gewissen

Das wäre schlecht
Ein schlechtes Gewissen
führt zum Ressentiment
und das Ressentiment
ist leidlich untersucht
die Säuerlichkeit des Spiessbürgers
des Zukurzgekommenen
der Übergangenen
Frustrierten

Ein schlechtes Gewissen vergiftet

Eine Demokratin
lässt sich kein schlechtes Gewissen machen
Eine Demokratin
steht in einem Dialog mit ihrem Gewissen

Die Verantwortung ist individuell und sozial
Das Bewusstsein ist individuell und sozial
Gilt dies auch für das Gewissen
Gibt es ein kollektives Gewissen

Wenn ich die Ethik
meines Berufs definieren müsste
in einer Regel
nur einer einzigen
sie würde lauten

Du sollst nicht lügen

Und weiter

Du sollst die Sprache nicht missbrauchen
Du sollst die Begriffe nicht verbiegen
Du sollst den Sinn der Worte nicht verbergen

Wenn der Begriff des Gewissens
einen Sinn ergeben soll
dann müsste von diesem Gewissen zu sagen sein
dass man es nicht belügen kann

Eine moralische Letztinstanz
die sich durch eine Lüge täuschen liesse
wäre keine moralische Letztinstanz

Man kann sich selbst
aber nicht sein Gewissen belügen

Man kann das Gewissen abhängen
wie man einen Spiegel abhängen kann
damit man sein Ebenbild
nicht betrachten muss
Da bleibt es trotzdem
hinter dem Vorhang

Vor sechzig Jahren oder mehr
begriffen die jungen Demokratien
wie sich der Mensch der Moderne
von der Welt entfremdet
sein Interesse verliert
an der Ausgestaltung seiner Lebenssphäre

Eine andere Sache rückte
ins Zentrum seines Interesses
der Aufmerksamkeit der Massengesellschaft
eine Sache
die mehr Profit abwarf
die sich rentabilisieren liess
der Konsum natürlich

Die Entfremdung durch den Konsum
haben wir lange als Problem erkannt
ein psychopolitisches Problem

ein Fluch
ein Zwang
die uns den wertvollen Dingen entfremdet
der Freundschaft zum Beispiel
dem Genuss
der Geselligkeit

Konsum und Kommerz
das waren die Namen des Teufels
und dieser Teufel
will meine Seele
aber er will nicht meine Welt

Der Konsum
trotz aller politischen
sozialen und öffentlichen Folgen
war ein privates
ein intimes Problem
ein Problem der Lebensfreude

Die Entfremdung betraf mich als Menschen

Seit einigen Jahren
stellt sich heraus
Konsum ist ein geologisches Problem

Was wir tun
als Gesellschaft
was wir hinterlassen
unsere Artefakte Spuren
werden lesbar sein in einer Zukunft
die so unaussprechbar weit entfernt ist
dass uns dafür die Begriffe fehlen

Die Dimensionen sind zu gross
für jede Geisteswissenschaft
für jede Geschichte
Soziologie
Politologie

Mit ihren Begriffen
lässt sich das Problem
nicht vernünftig fassen

Um über diese Spuren zu reden
helfen nur die Methoden der Geologie
ihre Zeiträume

Das Massenaussterben in unseren Tagen
hat kein Beispiel seit dem Massenaussterben
das die Dinosaurier ausgelöscht hat

vor sechzig Millionen Jahren

Und in Deutschlands Naturschutzgebieten
so lese ich an einschlägiger Stelle
Seien in den letzten 27 Jahren
die Zahl der Fluginsekten
um 76 Prozent zurückgegangen

Von 100 Schmetterlingen
Heupferden
Bienen
und so weiter
haben 24 überlebt

Aber ich werde Ihnen
damit kein schlechtes Gewissen machen
Warum auch
Wir kennen diese Daten
Wir kennen die wissenschaftlichen Erkenntnisse
Und wenn wir den Universitäten
immer noch zubilligen
dass sie frei von Politik
nach den Tatsachenwahrheiten suchen
Dann müssten wir diese Tatsachenwahrheit
nicht nur anerkennen
Wir müssten nach ihnen handeln
ohne schlechtes Gewissen

Und wir tun es nicht

Herrjeh
Die Zeit schon fast um
und von Beethoven
und seiner wunderbaren Musik
war immer noch keine Rede

Von seiner Musik
verstehe ich wenig
ich weiss nur
sie ist schön und berührt mich

Eine andere Sache
aber hat mich interessiert

Beethoven wurde getauft
am 17. Dezember 1770 in Bonn
und starb sechsundfünfzig Jahre später
am 26. März 1827 in Wien

In seiner Lebenszeit
geschah so einiges

Kriege
Revolutionen
Und zweimal
brach das Klima zusammen
1783 und wieder im Jahre 1816

In beiden Fällen
war der Grund ein Vulkanausbruch
Zuerst 1783 auf Island
Es waren die hundert Laki-Krater
und ihr Ausbruch
verursachte die grösste Spalteneruption
und den grössten Lavaausbruch der Nacheiszeit

Skaptar Jökull
einer der grössten Krater
brach zuerst aus

Die Lavaströme waren 25 Kilometer breit
und 15 Meter hoch
sie bedeckten eine Fläche
von 565 Quadratkilometern
das ist viermal die Fläche von Bonn

Über dem 27 km langen Laki-Riss
bildete sich eine schwarze Wolke
Sie brachte giftige Gase
Chlorwasserstoff, Fluorwasserstoff
Schwefel, Kohlendioxid und den Tod
von Pflanzen, Tieren, Menschen

Jón Steingrímsson
ein lutherischer Pfarrer auf Island
und Augenzeuge der Katastrophe
schreibt in seinen Tagebüchern

*Der faule Geschmack der Luft
bitter wie Seetang und nach Fäulnis stinkend
war tagelang so intensiv
dass die Menschen kaum atmen konnten*

Vögel fielen tot vom Himmel
10 Tausend Rinder starben
dazu
27 Tausend Pferde
dazu
190 Tausend Schafe

Die Menschen litten an
Wucherungen
hatten Beulen an Handrücken

Füssen, Beinen und Gelenken
Ihre Körper wurden aufgebläht
die Innenseite und das Zahnfleisch
schwollen an und wurden rissig
was unerträgliche Schmerzen verursachte

Es war erstaunlich
dass überhaupt noch jemand
eine Woche überlebte

Und das Schlimmste war noch nicht vorbei

Eine allgemeine Störung der Atmosphäre folgte
Die Schwefel-Aerosol-Wolke
nannte die Menschen in England «Dry Fog»
in Deutschland «Höhenrauch»
und auf Island «móða» ['mou:ða]

Ende Juni lag Europa
unter einem trockenen Dunst
Bäume verloren ihre Blätter
ihr Grün, Herbst im Sommer

Bis Mitte November war die Sonne rot
Die Menschen klagten über Atemnot
über Asthma und Kopfschmerzen

Das Schlimmste sollte noch kommen
Frost und Dürre

Der folgende Winter
war in Europa und in Amerika
einer der härtesten der letzten 250 Jahre
Das dänische Meer war zugefroren
Die gesamte Holländische Küste war zugefroren
Die Donau war zugefroren
die Moldau ebenfalls

Die folgende Hungersnot
nannten die Menschen auf Island
„Móðuharðindin“ ['mou:ðy,harðintin]
das bedeutet «Nebelnot»

Was wohl die Menschen dachten
Wie erlebten sie diese Katastrophe
wie wurde dadurch
ihr Welt- und Naturverständnis geprägt
Die Zeitgenossen
zum Beispiel Beethoven

Ein Beethoven-Philologe

bin ich nicht und bei der Suche
in seiner Korrespondenz
habe ich nichts
keinen Hinweis
auf diese Ereignisse gefunden

Bloss ein Billett von
Christian Gottlob Neefe
seinem Förderer
Er schreibt
im Januar 1784
in der Zeit der grössten Kälte
und der grössten Not
eine kurze Notiz
an einen gewissen Assessor Kummer in Bonn

Lieber Herr Doppelt-Collega!
Für den mir durch das abhauen der fatalen Pappeln
verschafften wieder genuß des anblicks des Kreuzbergs
meinen herzlichsten Dank
Ihnen und Ihrer verehrten Frau Schwieger Mutter
Wenn mir noch die gebliebenen Bäume
abgestumpft (vulgo gestüppt) werden
dann werde ich mich ganz glücklich fühlen
Wenn unser Stümper organist vielleicht glauben sollte,
daß seine Dienste nicht gehörig honorirt seien
so beweisen Sie ihm aus
beiliegenden Quittungen des Hofkapellmeisters Luchesi
(welche ich Ihnen verehere)
daß im Jahre 1783
der damals noch kleine nachher so große Beethoven
für sein orgelspiel in der Hofkapelle
nur 48 Gulden kölnisch (circa 23 Thaler) per Jahr erhielt.
Mit freundschaftlicher Hochachtung
Ganz Ihr Saurberg

Man spürt den Sarkasmus
die bitteren Worte
Der Mann
hätte seine Pappeln wohl lieber behalten
aber Brennholz
war rar und knapp in jener Zeit

In Bonn nämlich
blieb es nicht bei der Kälte
denn im März gab es einen plötzlichen Wärmeeinbruch
der Schnee schmolz
das Eis
In der Ersten Fährgasse hier in Bonn
findet sich ein Gedenkstein aus dem Jahr 1784
er erinnert an das Niveau des Rheins

Er liegt 3,7 Meter über dem heutigen Strassenniveau

Sarkasmus war eine Möglichkeit
die meisten aber
weil die Wissenschaft keine Erklärungen bot
und also die Gründe nicht bekannt waren
hielten es für eine Strafe Gottes

Das kann uns nicht mehr geschehen
Wir kennen die Fakten und
was gewiss ist

Beim Ausbruch der Laki-Krater
seien 120 Millionen Tonnen Schwefeldioxid
in die Atmosphäre gelangt
Das ist ungefähr die Grössenordnung
die im vergangenen Jahr weltweit
ausgestossen wurde
nicht von Vulkanen
sie machen nur einen Bruchteil der Emissionen aus
sondern von Menschen und ihren Kaminen und Schloten

In einer Kirche
in einer Rede
die Angst beschwören
das ist eine leichte Sache

Angst herrscht an zu vielen Orten
Die Angst regiert
Und wir haben es ja auch drauf angelegt
einander das Fürchten beizubringen
mit dieser ganzen Konkurrenz
dem Wettbewerb

Ob freiheitlich-liberal
christlich-sozial
sozialdemokratisch
grün
reaktionär
rennen müsst ihr alle

Auch am Anfang unserer Demokratie
steht ein Wettbewerb
der Wahlkampf
um die Sitze in Parlament und Regierung
und alle vier Jahre
steht das nächste Turnier an

Die Kommunikation
die Presse
die Medien

alle unter einem Prinzip
dem Wettbewerb
um Zuwendung
Hinwendung
Aufmerksamkeit

Wettbewerb
lehrt einen das Fürchten
Wettbewerb trennt die Welt
in Sieg oder Niederlage

Wettbewerb wächst nicht auf den Bäumen
Wettbewerb fällt nicht vom Himmel
Wettbewerb ist ein Spiel

Die Lösung wäre einfach
Wir sollten die Arbeitsteilung überdenken
Wir sollten Dienstleistungen re-integrieren
Wir sollten unsere Hemden selbst bügeln
Wir sollten unsere Mahlzeiten selbst kochen
Wir sollten unsere Energie selbst produzieren

Unsere Produktivität würde sinken
Der Konsum würde sinken
Weniger Wachstum
aber woher soll das Geld kommen
wenn die Wirtschaft schrumpft
das Geld
für die sozialen Sicherungssysteme

Und das geht ja nicht
Wir wissen warum
Weil wir erpressbar sind

Aber verhindert nicht das Gewissen
dass ich erpressbar bin

Das habe ich gerade neulich
in einem Buch gelesen
von einer gewissen Hannah Arendt

Sie stellt dort eine Frage
nämlich die Frage
nach der persönlichen Verantwortung
in einer Diktatur

Sie vertritt die These
dass jene
die nicht mit dem Regime kooperierten
es deshalb nicht taten
weil sie durch das Gespräch mit ihrem Gewissen

nicht willens waren
mit einem Mörder zusammen zu leben
mit sich selbst

Wie dem auch sei
vielleicht können wir das Gewissen
auf die einfachste Art definieren
nach dem Wortsinn nämlich

Es sagt uns
was gewiss ist

Und gewiss sind die katastrophalen Folgen
unserer Lebensweise
Gewiss ist auch
dass wir alles darüber wissen
Gewiss ist auch
dass wir nicht danach leben

Aber sollten wir eine Diktatur
mit unserer Situation vergleichen
schliesslich wird bei uns
niemand zum Morden gezwungen

Oder doch
Werden wir von unserer Lebensweise
nicht zu Taten gezwungen
die wir aus moralischen Gründen
unterlassen müssten

Wir wussten doch
woher das Gas und woher das Öl kommen
Wir kannten Putin und seine Mörderbande

Wir wissen
was die Saudis mit jenen machen
die den Widerstand wagen
Sie werden ermordet und zerstückelt
wie Kamal Kashoggi
in Istanbul
in der Botschaft seines Heimatlands

Wir wissen
was die Kommunistische Partei Chinas
in Xinjiang treibt
Wir wissen von den Konzentrationslagern

Und doch treiben wir mit ihnen Handel
und folgen nicht dem Gewissen
weil wir die Nachteile befürchten

Wer nach seinem Gewissen lebt
Der lebt gewiss nicht umsonst
im doppelten Sinn des Wortes

Er wird einen Preis zu bezahlen haben
Und dieser Preis ist hoch
ist hoch
Zu hoch für Viele

Ein Gewissen muss man sich leisten können
Das Gewissen ist eine Qualität der Freiheit
Und der Preis der Freiheit
Und der Preis des Gewissens
Ist das eigene Leben

Nun sei nicht naiv
Schriftsteller
Siehst du die Realitäten nicht
Nicht die Sachzwänge
Warum kommst du mit Moral und Ethik
Wenn es doch um Wirtschaft und um die Löhne geht
Du singst uns das Lied des Gewissens
und frisst doch aus demselben Topf wie wir

Es stimmt
Ich gehöre dazu
und fresse aus demselben Trog

Aber Ethik und Moral
sind hier nicht die Kategorien
Die Kategorie heisst Überleben

Durch eine Koinzidenz
publizierte kurz nach der Katastrophe
der Laki-Krater
nur zwei Jahre später
und Europa trug also noch schwer an den Folgen
in jenem Jahr 1785
ein Mann namens Immanuel Kant
eine folgenreiche philosophische Schrift
und übergab sie seinem Verleger
Die Grundlegung der Metaphysik der Sitten

Darin formulierte er eine Leitlinie
eine Maxime
den Kategorischen Imperativ

*Da ich den Willen aller Antriebe beraubt habe
die ihm aus der Befolgung
irgend eines Gesetzes entspringen könnten
so bleibt nichts als die*

*allgemeine Gesetzmäßigkeit der Handlungen
überhaupt übrig
welche allein dem Willen zum Prinzip dienen soll
d.i. ich soll niemals anders verfahren als so
daß ich auch wollen könne
meine Maxime solle
ein allgemeines Gesetz werden*

Unsere Lebensweise
unsere Maximen von Wachstum und Wettbewerb
können kein allgemeines Gesetz werden
sofern wir die Absicht haben
auch unseren Kindern und den Nachgeborenen
eine Welt zu hinterlassen

Dieser Verstoss gegen den kategorischen Imperativ
zerrüttet unsere Gesellschaft
die demokratische
und so wie es ist
kann es nicht bleiben
darf es nicht bleiben
wird es nicht bleiben

Wir haben furchtbare
Entscheidungen getroffen
Schlechte
Tödliche
Entscheidungen mit üblen Konsequenzen

Von Beethoven war immer noch kaum die Rede
Und ich bitte sehr
mir dies nachzusehen
denn in Umkehrung
der Brechtschen Botschaft an die Nachgeborenen
leben wir in Zeiten
in denen ein Gespräch
dass die Bäume nicht mehr erwähnt
fast ein Verbrechen ist
Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!

Wir rechnen schnell
aber seltsam
Wir verstehen wenig
von den Zusammenhängen
Wir wissen wenig darüber
wie das eine mit dem anderen zusammenspielt
Wir wissen wenig
wie Sprache funktioniert
wie sie uns verführt,
ermächtigt, erniedrigt, unterhält

Wir wissen wenig über das Wetter
und kaum etwas über die Ströme des Meeres,
Wer weiss etwas Vernünftiges
über die Jahreszeiten zu sagen
ausser den Offizieren
den Menschen in der Ukraine
die heute alles wissen über den Winter
den Menschen in den ausgebombten Kellern

Wir wissen wenig über die Zusammenhänge
Und diese Ignoranz hat uns weit gebracht
Der halbe Erfolg unserer Gesellschaft
verdankt sich dieser Ignoranz

Kategorien und Formate
Das sind unsere liebsten Denkfiguren
Pack eine Sache in eine Kategorie
und die Sache wird lesbar

Wenn du von einem sprichst
dann sprich nicht vom anderen

Wenn du von Meteorologie sprichst
dann sprich nicht über die Musik

Musik und Katastrophe
das hat doch nicht miteinander zu tun

Und die Worte
die du für die Liebe findest
gehören nicht in die Politik

Aber wir werden lernen müssen
um die Musik zu verstehen
die Schönheit und den Wohlklang
woher wir kommen
aus welchen Katastrophen
aus welcher Musik
damit wir eine neue Melodie finden
nach der wir tanzen
lieben und leben können

Haben Sie vielen Dank